

INITIATIVEN Preis 2005

Initiativen als Impulsgeber

- Wo sind die Initiativen, die
- die interkulturelle Öffnung ihrer Strukturen weiterentwickelt haben
 - die interkulturelle Öffnung ihrer Methoden betrieben haben
 - die nachweislich vom Nebeneinander zum Miteinander animiert haben

Wer kann sich bewerben?

Teilnahmeberechtigt sind alle organisatorisch eigenverantwortlich strukturierten Initiativen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Die Gruppen oder Vereine müssen selbstständig und inhaltlich unabhängig sein. Die weitere Trägerstruktur ist unerheblich.

Bewerbungs- unterlagen:

- Wir benötigen:
- eine kurze Darstellung der Organisation und der Arbeit nach beiliegendem Raster
 - nach eigenem Ermessen auch:
Presseauschnitte, Fotos, Videos etc.

Die Preise:

1. Preis: 2.000 Euro
2. Preis: 1.000 Euro
3. Preis: 500 Euro

Preisverleihung:

Findet statt am 4. November 2005 auf der Mitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN NRW in Wuppertal

Einsendeschluss:

1. September 2005

Die Jury:

Unabhängige Personen, die der interkulturellen Kinder-, Jugend und Kulturarbeit verbunden sind.

Bewerben oder nachfragen bei:

Paritätisches Jugendwerk NRW
Loher Straße 7 · 42283 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 28 22 - 0 (Frau Werthmanns-Reppekus)
Fax: 02 02 / 28 22 - 201
E-mail: ulrike.werthmanns-reppekus@paritaet-nrw.org
www.pjw-nrw.de



Gefördert vom Ministerium für Schule, **NRW.**
Jugend und Kinder NRW

DAS **PARITÄTISCHE**
JUGENDWERK

GEGEN DIE WAND
GEGEN
DIE WAND
GEGEN DIE WAND



INITIATIVEN
Preis 2005

GEGEN
DIE WAND

„... Es geht um Freiheit.
Und darum, dass es dann doch nicht alles ist,
wenn man sich diese Freiheit erkämpft hat.“

Sibel Kekilli, Hauptdarstellerin in „Gegen die Wand“

GEGEN DIE WAND

„Gegen die Wand“ ist zum einen der Titel eines mit dem „Goldenen Bären“ prämierten Filmes, der das Leben einer jungen türkischen Frau schildert. Zum anderen steht der Titel auch für sich: wir rennen gegen Wände und verletzen uns, aber wir rennen auch gegen die Wand von Vorurteilen, Gleichgültigkeit und Ignoranz.

**Aktive
Auseinander-
setzung statt
Gleichgültigkeit**

Das Zuwanderungsgesetz für Deutschland ist seit dem 01.01.2005 in Kraft. Wir sind ein buntes Land mit einer vielfältigen Kinder- und Jugendszene und vielen unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen, Mädchen und Jungen. Was machen wir zusammen?

„Mir kommt Multikulti wie organisierte
Verantwortungslosigkeit vor.“

Seyran Ates, Menschenrechtlerin

**Statt Gegenein-
ander oder
Nebeneinander hin
zum Miteinander**

Der sechste Initiativpreis 2005 will Initiativen auszeichnen, die sich den Herausforderungen einer interkulturellen Weiterentwicklung stellen.

Die Arbeit soll gezielt versuchen, das Gegen- oder Nebeneinander der verschiedenen Nationalitäten zu überwinden, um zu einem Miteinander von Kindern und Jugendlichen zu kommen. Kann das gelingen?

„Du kannst dein Leben ändern in
einer Tanzklasse.“

Royston Maldoom, Choreograph in „Rhythm is it“

Rhythm is it!

Wir suchen Projekte, die dies versucht haben. D.h. Projekte, die sowohl Menschen mit Migrationshintergrund integriert haben im Ehrenamt und Hauptamt, aber auch Projekte, die bei ihren Methoden und Konzeptionen neue interkulturelle Wege gehen. Das kann sich vielfältig zeigen: bei Tanz, Musik, Theater, beim Geschichten erfinden und beim Fahren organisieren, in Anti-Gewaltstrainings oder bei Medienprojekten, bei Mädchen- und Jungenprojekten usw.